



Ingo Hillen
Vorstand und Gründer der sino AG



TRADERS´ Talk

Das Geschäft ist dramatisch professioneller geworden



High End Brokerage

TRADERS´ spricht zum zehnjährigen Börsenjubiläum mit Ingo Hillen, Vorstand und Gründer der sino AG | High End Brokerage, über Heavy Trader, Trading Tools, Technik und das Branchentreffen World of Trading.

» **TRADERS´: sino feiert zehnjähriges Börsenjubiläum. Herzlichen Glückwunsch! Wie würden Sie die Jahre rückblickend zusammenfassen?**

Hillen: Das Geschäft ist dramatisch professioneller geworden. Vor zehn Jahren haben Heavy Trader mit Excel-Sheets Aktien auf Kursunterschiede zwischen verschiedenen Börsenplätzen gescreent, heute handeln sehr viele mit eigenen Programmen über unsere offene Schnittstelle zum Handelssystem (API) und manche stellen ihren eigenen Server in das sino Proximity-Rechenzentrum bei der Deutschen Börse.

TRADERS´: sino richtet sich an sogenannte „Heavy Trader“. Was genau sind Heavy Trader?

Hillen: Unsere Kunden handeln im Durchschnitt 100 bis 200 Mal – im Monat. Unter allen Privatanlegern in Deutschland gibt es vielleicht einige Tausend solcher Trader. Tatsächlich sind wir der einzige Broker in Deutschland, der

ausschließlich Heavy Trader betreut, und sicherlich sind viele der aktivsten Trader in Deutschland unsere Kunden.

TRADERS´: Was hat sich in den letzten Jahren in der Trading-Branche verändert?

Hillen: Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir viel gelernt und viel erlebt: Internethype 1.0, Jahrhundert-crash 2008, aufwendige regulatorische Anforderungen – Stichwort Leerverkäufe –, Erholung und Aufwärtsbewegung, mit einem DAX bis über 10 000 Punkte... Wie es an den Märkten eben geht. Oft heißt die Antwort auf diese Herausforderungen: Automatisieren. Das geht weit über One Click Trading hinaus: Unsere Kunden handeln mit eigenen Programmen, oft einer Vielzahl von Bildschirmen, und haben teilweise separate Konten für unterschiedliche Trading-Strategien. Gleichzeitig ist es fast unmöglich geworden, „leichtes“ Geld zum Beispiel durch Arbitrage zu verdienen, da alle Marktteilnehmer professioneller

agieren. Unseren Kunden ist es wichtig, technologisch ganz vorne mit dabei zu sein – in jeder Hinsicht.

TRADERS´: Zum Beispiel?

Hillen: Seit 2010 bieten wir bei Leerverkäufen eine automatisierte Wertpapierleihe. Bestenfalls merkt unser Kunde am Handels-Frontend gar nicht, welche Prozesse aus juristischen Gründen im Hintergrund laufen und wie entsprechende Stückzahlen geliehen werden. Das geht mit einer Abwicklungsstelle wie HSBC Trinkhaus natürlich eleganter und sicherer als in anderen Fällen. Seit dem letzten Jahr bieten wir außerdem innovative Zeichnungsprozesse für Aktien und Anleihen an, die eine individuell programmierbare Alert-Funktion umfassen.

TRADERS´: Was heißt das?

Hillen: Sie können sich per E-Mail, SMS oder telefonisch informieren lassen, wenn beispielsweise Aktien im beschleunigten Verfahren platziert werden (Accelerated-Bookbuildings). Im Dialog mit unseren Kunden konnten wir auch andere Innovationen entwickeln: 2001 haben wir als erste Overnight Shorten für Privatkunden angeboten, 2002 kam weltweites Cross Border Trading, 2003 die erste frei programmierbare und hochleistungsfähige offene Schnittstelle zu unserem Handelssystem (API), 2012 One Click Shorten unter Einhaltung des Leerverkaufsverbots – und es geht weiter.

TRADERS´: Mit der World of Trading feiern wir ebenfalls zehnjähriges Jubiläum. Wie ist Ihre Beziehung zur WoT?

Hillen: Die World of Trading hat sich erstaunlich entwickelt und ist sicher ein wichtiges Branchenevent – wenn auch kein typischer Heavy-Trader-Treff. In den zehn Jahren waren wir fünfmal dabei. Bei entsprechenden Themen werden wir auch wieder über eine Teilnahme nachdenken.

TRADERS´: Gibt es geplante Neuerungen, über die Sie schon sprechen können?

Hillen: In den nächsten Monaten wird es ein neues Release unserer Handelsplattform sino MX-PRO geben, inklusive zeitgemäßem Design. Außerdem machen wir allen Neukunden zum Zehnjährigen ein ganz besonderes Angebot im Rahmen unserer 1-Euro-Aktion in Kooperation mit Lang & Schwarz. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Webseite www.sino.de/eineuro.

TRADERS´: Warum haben Sie sich gerade auf Heavy Trader spezialisiert? Ist es nicht schwieriger, Kunden zu gewinnen und sich langfristig zu behaupten, wenn man auf eine relativ kleine Zielgruppe spezialisiert ist?

Hillen: Es ist sehr viel schwieriger (*lacht*). Unsere Angebotsqualität wäre aber ohne diese Herausforderung so nicht entstanden.

TRADERS´: Welche Märkte und Trading-Produkte können Ihre Kunden handeln?

Ingo Hillen: Unsere Kunden können Aktien an über 40 nationalen und internationalen Handelsplätzen traden sowie Zertifikate, Futures, Optionen und auch Devisen. Ganz überwiegend handeln unsere Kunden aber deutsche und amerikanische Aktien.

TRADERS´: Wie wichtig ist die Ausbildung eines Traders? Und was tun Sie dafür?

Hillen: Sehr wichtig. Wir sind spezialisiert auf erfahrene Trader, die eine gute Grundausbildung und auch schon einiges an den Märkten erlebt haben. Viele stellen sich vor, sie könnten „einfach“ ein paar tausend Euro investieren und reich werden – das funktioniert in 99,99 Prozent

**Jetzt sind Sie als
Trader klar
im Vorteil**

Mehr dazu auf der World of Trading
20.-22.11.2014 in Frankfurt

www.wot-messe.de

der Fälle nicht. Wir tun einiges dafür, unsere Kunden weiterzubilden – vom Webinar über Seminare in deutschen Großstädten bis zum 1:1 Training übers Web, per Telefon oder auch mal bei uns in Düsseldorf.

TRADERS´: Wie, denken Sie, wird sich die Trading-Branche in den nächsten Jahren entwickeln?

Hillen: Die Konzentration wird zunehmen – wir haben das vor Kurzem bei der DAB Bank gesehen, die von BNP Paribas übernommen wurde. Gerade kleinere Anbieter können wegen der drastisch gesunkenen Zinsmarge und der hohen regulatorischen Anforderungen Probleme bekommen. Die jüngsten Personalveränderungen in der Branche könnten ein Zeichen dafür sein. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, mit einer Kostenreduktion von fast einem Drittel über die letzten drei Jahre. Wir arbeiten profitabel und sehen uns gut aufgestellt. Und wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre. «